

Sind Bibeltreue Kinder Gottes?

Die verborgenen Seiten der Bibeltreuen

Wer sich zum Herrn bekennt, der darf nicht länger Unrecht tun. (2. Tim 2,19)

Zu den wichtigsten Fragen des christlichen Glaubens gehört die Frage: Bin ich ein Kind Gottes, bin ich errettet, habe ich das Heil und das ewige Leben? Diese Frage stellt sich sowohl für Einzelne als auch für Glaubensrichtungen. Sie stellt sich auch für die Bibeltreuen. Die Bibeltreuen halten sich für die letzten Hüter des wahren Evangeliums, für die Verteidiger des christlichen Glaubens. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Grundlehren des christlichen Glaubens darzulegen und die falschen Lehren und Wege zu entlarven und zu kritisieren. Anhängern außerbiblischer Lehren wird von ihnen die Echtheit und Gotteskindschaft abgesprochen. Bibeltreue halten sich für wahre Kinder Gottes. Aufgrund meiner Studien, die ich hier zusammenfassen möchte, habe ich ernsthafte Zweifel (vgl. „Prüfet alles!“). Die Schrift mahnt uns, wir sollen alles prüfen, wir sollen prüfen, ob wir im Glauben sind. Prüfen wir die Bibeltreuen anhand der Schrift. In der Schrift finde ich mindestens sechs Kriterien, die auf den wahren Glauben und auf die Gotteskindschaft hinweisen.

Kennzeichen des rechten Glaubens

1. **Rechte Lehre:** Echte Kinder Gottes leben nach der Schrift, sie verbleiben in der „rechten Lehre“, wie sie das NT lehrt (Joh 8,31).
2. **Rechte Liebe:** Echte Kinder Gottes leben ein heiliges Leben in der „rechten Liebe“ zum Nächsten und zum Bruder (Joh 13,35).
3. **Rechte Absonderung:** Echte Kinder Gottes sondern sich ab, von der Welt sowie von Irrlehren und Irrlehrern; sie haben die Welt nicht lieb, und sie verbannen Pseudochristen, Irrlehren und Irrlehrer aus der Gemeinde (1. Joh; 2. Joh).
4. **Rechte Aufklärung:** Echte Kinder Gottes entlarven und meiden die „Werke der Finsternis“ (Eph 5,11). Und sie warnen die Gemeinde vor unbiblischem Irrwegen.
5. **Rechte Prüfung:** Echte Kinder Gottes prüfen die Lehren und Irrlehren, die Lehrer und Irrlehrer; sie erforschen sich selbst, ob sie im (rechten) Glauben stehen (2. Kor 13,5).
6. **Rechte Ermahnung:** Echte Kinder Gottes mahnen und lassen sich mahnen (2. Kor 13,11). Sie (er)mahnen die Gemeinde zur „rechten Lehre“ und zur „rechten Liebe“ zum Nächsten und zum Bruder (2. Kor 13,5), ohne zu diffamieren und zu verleumden.

Prüfen wir Lehre und Wandel der Bibeltreuen anhand dieser Kriterien, dann gibt es tatsächlich erhebliche Zweifel am rechten Glauben der Bibeltreuen.

Zu 1) **Rechte Lehre:** Nach der Schrift sollen Christen und vor allem Bibeltreue das unverfälschte Wort Gottes, das „Wort der Wahrheit“, verkünden. In Wahrheit verbreiten Bibeltreue zahlreiche Irrlehren, so zum Beispiel

- die Lehre von der „Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit“ (als Weg zum Heil)
- die Lehre vom „Rückfall in Sünde, Fleischlichkeit und Weltliebe“
- die Lehre von der „Verlierbarkeit des Heils“.

(Zur Vertiefung und Begründung: Vgl. Franzke: Prüfet alles!)

Mit diesen Lehren demontieren sie Gottes Heilsplan und verleugnen Jesus' vollkommenes Erlösungswerk. Sie lehren einen ohnmächtigen, schwachen und unzuverlässigen Gott, der letztlich nicht retten kann. WIR müssen uns selber helfen, WIR müssen bleiben, ausharren, überwinden, festhalten, WIR müssen wachsam sein und die sündigen Neigungen in uns niederkämpfen. Der Heilige Geist, der in Kindern Gottes wohnt, kann uns, so die Lehren der Bibeltreuen, nicht vor dem Rückfall in Sünde, Fleischlichkeit und Weltliebe, vor dem Abfall und vor der Abkehr vom Glauben bewahren. Damit behaupten Bibeltreue, der Heilige Geist, der „Geist der Wahrheit,“ würde Gläubige in die Irre und nicht in die Wahrheit, zum Abfall, zurück zur Sünde und zur Welt, zurück zum Gesetz, zur Gesetzlichkeit und zur Werkgerechtigkeit führen.

Das ist falsch!

a) **Gnade und Glauben als Weg zum Heil.** Die Schrift lehrt, es gibt zwei einander ausschließende Wege: den Weg der Gnade und des Glauben und den Weg des Gesetzes und der Werke. Wer die **Gnade** im Glauben annimmt, erhält Vergebung aller Sünden, das ewige Leben und den Geist Gottes, den Geist der Wahrheit und der Liebe, der Wiedergeborene führt und leitet. Wer aber „unter dem Gesetz“ lebt, hat **nicht** den Geist Gottes, der bleibt im Reich der Finsternis und steht unter dem Einfluss finsterner Mächte. Deshalb sind Gesetzliche meist lieblos, kalt oder gar boshaft.

b) **Gottgewirkte Heiligung.** Die Schrift lehrt, Gottes Geist verwandelt Wiedergeborene in „neue Menschen“, die nach Gottes Ebenbild in Heiligkeit und Gerechtigkeit geschaffen sind. In der „Taufe auf Christus“ sind Wiedergeborene „der Sünde gestorben“. Mit dem Tod Christi (und unserer Identifikation) ist die alte Sündennatur, der „Leib der Sünde vernichtet“ (geschwächt; Röm 6). Wiedergeborene können und wollen nicht sündigen; Wiedergeborene sind immun gegen die Sünde, die Begierden des Fleisches und die Verführungen der Welt. Wiedergeborene leben „im Geist“ und nicht „im Fleisch“ (Röm 8). Wiedergeborene können nicht dauerhaft und mit voller Absicht in Sünde leben; wer Sünde tut, ist vom Teufel! (vgl. 1. Joh 3, 8-10). Wiedergeborene, die vom Geist Gottes geleitet werden, werden die Welt nicht „lieb gewinnen“ und von „weltlichen Begierden umgetrieben“, wie Ebertshäuser schreibt (vgl. Der schmale Weg, 4, 2018), um wieder einmal mehr auf die Bedrohlichkeit der Sünde und der Welt hinzuweisen, um Angst und Schrecken unter Gläubigen zu verbreiten.

Ebenso falsch ist die Lehre und Praxis der Bibeltreuen und Gesetzlichen, wir müssten Gläubige bzw. Wiedergeborene ständig auf die vielen Tausend Sünden und auf die Schrift bzw. auf das Gesetz (des Mose) hinweisen. Wahre Heiligung orientiert sich am „WuWei-Modell“ (vgl. Franzke, Prüfet alles!). **Echte Gläubige lassen los!** Sie wollen nicht selber wirken, sie vertrauen auf Gottes Wirken! Echte Gläubige orientieren sich **nicht** am unbiblichen „Repressionsmodell“ (Franzke), wonach Gläubige die Sünde mit/in der Kraft des Heiligen Geistes ständig unterdrücken müssen. Der Heilige Geist ist nicht unser Werkzeug, WIR sind sein Werkzeug! Echte Gläubige vertrauen auf das „Extinktionsmodell“ (Franzke), wonach Gottes Geist den Hang und Drang zur Sünde und zur Welt wegnimmt, auslöscht, drosselt, dimmt, wie das Licht. Bei der Wiedergeburt hat uns Gott einen neuen, göttlichen Samen eingepflanzt, die alte „Software“ gegen eine neue „Software“ ausgetauscht, die alte Natur mit den Namen „Sünde, Lüge, Weltliebe, Irrlehre“ gelöscht und eine neue „Software“ mit dem Etikett „Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Liebe“ installiert. Wahre Heiligung ist gottgewirktes Ablegen der Sünde, der Fleischlichkeit und der Weltliebe; wahre Heiligung ist Abkehr vom Gesetz und **nicht** Hinwendung zum Gesetz; sie ist **Hinwendung zu Jesus** und nicht erneute Versklavung unter das Gesetz. Jesus hat uns am Kreuz „frei gemacht vom Gesetz“. Wer nun noch immer durch „Werke“, die das Gesetz erfüllen, gerecht werden will, der verachtet Jesus Christus und Sein Erlösungswerk am Kreuz, der ist unter dem Fluch Gottes (vgl. Gal 3,10)!

Mit ihrer maßlosen und unbiblischen Gesetzlichkeit treiben Bibeltreue viele aufrichtig Suchende und Gläubige in tiefe Verzweiflung, in Selbstanklagen, Selbsthass und in schwere Depressionen, die sie dann in der Seelsorge mit dem „Gesetz“ heilen wollen (besonders schlimm: Ebertshäuser: Christus – unsere Heiligung). Das ist der ganz und gar falsche Weg. Anstatt den „Wandel“ zum Sündenbock zu machen, gilt es die Verzweifelten aus der Falle des Gesetzes zu befreien und zu Jesus zu führen, der heilt alle Gebrechen – nicht die sklavische Unterwerfung unter das Gesetz und auch nicht die moderne Psychotherapie, deren destruktiver Charakter von den Bibeltreuen verschwiegen wird, so z. B. bei den Bobgans (vgl. Franzke, Psychotherapien).

c) **Unverlierbarkeit des Heils.** „In Christus“ sind wir sicher, geschützt und bewahrt in Ewigkeit, nicht „solange“ wir Glauben, sondern „weil“ wir glauben. Und dieser Glaube kann nicht verloren gehen, das lehrt die Schrift. Sünde und die Welt können unser Heil und unsere Heiligkeit nicht gefährden. Nach der Schrift können wir das Heil nie wieder verlieren, weder durch Sünde noch durch Abfall bzw. Abkehr von Jesus. Wiedergeborene können auch nicht in Sünde und Fleischlichkeit zurückfallen. Wiedergeborene sind für immer errettet (vgl. Franzke, Prüfet alles!).

Gottes Geist macht uns heilig, rein und gerecht, ER schenkt uns das ewige Leben und das ewige Heil. Gottes Geist heilt auch alle Gebrechen, ER schenkt uns eine neue, **göttliche Natur**, die nicht sündigen kann und will, ER macht uns zu „neuen Menschen“ in Heiligkeit und Gerechtigkeit nach seinem Ebenbild. „In Christus“ sind wir heil, heilig und gerecht, für immer; „in Christus“ sind wir errettet, ohne Wenn und Aber, ohne unser Zutun. Das gilt freilich nur und nur für Wiedergeborene, für die **Kinder Gottes**, die Buße getan, sich Jesus` Herrschaft unterworfen und die vollkommene (und nicht nur die partielle, sowie ewige) Vergebung der Sünden im Glauben angenommen haben.

Bei Katholiken, bei Luther und im Heidelberger Katechismus finde ich *diese* absurden Lehren nicht. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Personen, die Gott lächerlich machen und das vollkommene Erlösungswerk Jesu Christi in Frage stellen, unter der Gnade Gottes sind und den Geist Gottes haben. Würde sich Gott selbst lächerlich machen und seine Ohnmacht offenbaren, wenn wir weiterhin sklavisch nach dem Gesetz leben müssen, um das fragile Heil zu bewahren, wenn die nächste Sünde Jesu` Erlösungswerk zunichte machte, wenn wir weiterhin *selbst* unsere Sünden niederkämpfen müssen, wenn wir jederzeit wieder in die Sünde, die Fleischlichkeit und Weltliebe zurückfallen können, wenn es keinen signifikanten Fortschritt in unserem Wandel gibt und wenn wir ohnehin jederzeit wieder gehen und uns vom Glauben und von Jesus Christus abwenden können, wie Bibeltreue lehren. Das alles ist purer **Unglaube**, das zerstört den einzig rettenden Glauben an Gottes Heilsplan und Jesus` vollkommenes Erlösungswerk!

Zu 2) **Rechte Liebe:** Nach der Schrift ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes, sie ist das oberste Gebot christlichen Zusammenlebens. Kinder Gottes sollen einander lieben, ehren, achten, helfen, dienen, sie sollen ihren Nächsten, die Brüder und Geschwister und selbst ihre Feinde lieben. Als Glieder am Leib Christi sollen sie andere annehmen, achten, respektieren, höher schätzen (1. Kor 12). Gläubige sollen **für andere leben**; sie sollen nicht das Ihre suchen, sondern das, was **dem anderen dient** (1. Kor 10,24); sie sollen füreinander sorgen (1. Kor 12, 25), mit dem anderen mitweinen, mitleiden und mittrauern. Ohne tätige Liebe ist das ganze Christsein ohne jeden Wert (1. Kor 13)!

Das sehen die Bibeltreuen völlig anders. Sie sind weit entfernt vom biblischen Postulat der Nächsten-, Bruder- und Feindesliebe. In ihren Reihen fehlt es an echter und herzlicher Liebe, an Helfer- und an Retterliebe. Sie sind meist kalt, blockiert, hochmütig, feindselig oder gar boshaft, sie sind eher distanziert, egozentrisch, familien- und karriereorientiert (vgl. Franzke, Christentum ohne Herz, bei Faith Center Hannover). Sie leben für sich und

ihre Karriere, nicht für andere. Sie helfen nicht, sie retten nicht, sie evangelisieren nicht, nicht einmal innerhalb der Gemeinde. Sie tun viel Unrecht, vor allem Brüdern. Unrecht rührt sie nicht, Unrecht, das Brüdern zustößt, lässt sie ganz und gar kalt, sie haben kein Mitleid, keine Gewissenbisse oder Reue. Ganz im Sinne der weltlichen Täter-Opfer-Verkehrung beschuldigen sie das Opfer und exkulpieren den Täter. Sie selbst haben sich einen Freibrief ausgestellt, der ihnen alles erlaubt, auch Taten, die Dritte in eine lebensbedrohliche Situation bringen. Kein Wort über unentschuldbare Taten auf ihrer Seite. Sie würden sich auch nie für Recht und Gerechtigkeit in ihren Reihen einsetzen. Sie haben kein Herz, kein Mitgefühl für die Nöte anderer. Sie weigern sich beharrlich, Unrecht zu Lebzeiten zu klären, ganz im Gegensatz zu den Forderungen der Schrift (vgl. Mt 18). Das Unrecht, das uns Brüder zugefügt haben, solle man „aus Gottes Hand annehmen“ und schnell vergessen. Damit unterstützen sie das Böse. Vor Menschen, die nicht ihrem Zirkel oder Clan angehören, haben sie keinen Respekt. Vielfach hat man den Eindruck, sie hätten nie eine Bibel in der Hand gehabt oder eine bürgerliche Erziehung genossen. Bibeltreue Kreise haben auch keine Skrupel Straftaten ihrer Brüder wie zum Beispiel Verleumdung und Betrug zu decken. Geschwister, die auf schlimmes Unrecht hinweisen, vertrösten sie auf den Richterstuhl Christi. Unrecht kehren sie unter den Teppich. Opfer bibeltreuer Kreise sollen jedes Unrecht schweigend erdulden. Nach meiner Bibel ist „Bruderliebe“ das zentrale Kennzeichen der Wiedergeburt! Wer keine herzliche Liebe zum Bruder hat und zeigt, ist nicht wiedergeboren (1. Joh 3,14). Aufklärung, Zurechtweisung und Mahnung sowie Warnung vor Irrlehren und Irrwegen sind die höchste Form der Bruderliebe, Verbreitung von Irrlehren und Unterdrückung jeglicher Kritik sind der Gipfel der Boshaftigkeit!

Das heißt, auch die Lehren und Praktiken zur Bruderliebe sind falsch. Sie sind nicht Christentum, sondern **Anarchismus**, Gesetzlosigkeit im pseudochristlichen Gewand! Bibeltreue demonstrieren Denk- und Verhaltensmuster, die mit dem christlichen Glauben völlig unvereinbar sind. Ungläubige haben meist mehr Nächstenliebe als Bibeltreue. Enge Freundschaft haben sie nur mit Anhängern des vermeintlich bibeltreuen Mainstreams, während sie Andersdenkende, Mahner und Kritiker ablehnen, verleumden, ignorieren, verurteilen, verachten, mobben, schädigen und ruinieren (vgl. „Watergate bei Bibeltreuen“) und Irrlehrer sowie Mitglieder esoterischer oder gar magischer Zirkel herzlich willkommen heißen.

Zu 3) **Rechte Absonderung:** Nach der Schrift sollen wir uns von Irrlehren, Irrlehrern und von der Welt absondern. In Wahrheit haben Bibeltreue enge Gemeinschaft mit Irrlehrern und Irrlehren, in Wahrheit sind sie meist selbst Irrlehrer, in Wahrheit dulden sie Pseudo-Christen in ihren Reihen, die von einem anderen Geist getrieben sind. Bibeltreue merken es nicht, und sie stört es nicht. Es fehlt an geistlichem Unterscheidungsvermögen. Bekannte Gemeinden haben enge Gemeinschaft mit Zirkeln und Personen, die einen „anderen Geist“ haben und sich als „Apostel Christi“ (2. Kor 11, 13) tarnen, sie merken es nicht und sie interessiert es nicht. Sie machen Personen mit einem „bösen Geist“ zu Ältesten, und sie merken es nicht, oder doch? Brüder, die dies durchschauen werden schnell aus der Gemeinde gemobbt, während Irrlehrer und andere dubiose Personen herzlich willkommen sind.

Zu 4) **Rechte Aufklärung:** Nach der Schrift sollen Gläubige die „Werke der Finsternis“ aufdecken und meiden. In Wahrheit verschweigen und verhindern die Bibeltreuen die Aufklärung über den modernen Okkultismus, über die modernen Psychotechniken und Psychotherapien sowie über die moderne Pädagogik (mit Ausnahme der Gender-Thematik). Zur Beruhigung verweisen sie auf die uralten Praktiken des Okkultismus, die heute kaum noch eine Rolle spielen (vgl. Gassmann). Damit helfen sie dem Feind die offene Tür zum Reich der Finsternis vor Eltern und Kindern zu verbergen. In Wahrheit haben sie kein Herz für die Kinder!

Zu 5) **Rechte Prüfung:** Nach der Schrift sollen wir uns selbst erforschen und prüfen, ob wir im (rechten) Glauben sind (2. Kor 13,5). Bibeltreue prüfen viel, nie sich selbst. Irrlehren verbreiten immer nur die anderen. Als Irrlehren gel-

ten zum Beispiel Bibelkritik, Ökumene, Verweltlichung und Charismatik (vgl. *Der schmale Weg*, Nr. 4, 2018). Doch die wichtigste Irrlehre, die sie selbst verbreiten, verschweigen sie: die Lehre von der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit!

Zu 6) **Rechte Ermahnung:** Nach der Schrift sollen wir einander ermahnen und korrigieren, wenn und soweit jemand von der „rechten Lehre“, von der „rechten Liebe“ und von den anderen Kriterien allzu deutlich und dauerhaft abweicht. Allerdings sollten wir uns vor den maßlosen Übertreibungen eines Ebertshäuser schützen, der viele Gläubige mit seinem unbiblischen Gesetzeswahn in die Verzweiflung, in die Irre und in den Abfall treibt. Bibeltreue ermahnen und kritisieren immer nur die anderen. Das ist alles nichts Neues, das gab es schon immer, im AT und im NT. Allein die Bibeltreuen wollen uns glauben machen, unter Bibeltreuen gäbe es keine Irrlehrer und Irrlehren. In Wahrheit verbreiten sie schlimme Irrlehren (siehe oben), die sie verschweigen und verbergen.

Bibeltreue ignorieren und verschweigen die Mahnungen und Warnungen ihrer Kritiker; sie ignorieren und verhindern jede Art der Aufklärung und Kritik (vgl. „Der Geist der Bibeltreuen, in „Prüfet alles!). Sie weigern sich beharrlich, die Hinweise auf ihre Irrtümer und auf das „Wort der Wahrheit“ zur Kenntnis zu nehmen. Allein diese Reaktion zeigt, wes Geistes Kind sie sind. Die Schrift warnt uns vor falschen Lehren und Lehrern, die uns von der Gnade wegziehen. Irrlehrer dienen nicht dem Herrn Jesus Christus und verführen die „Herzen der Arglosen“ (Röm 16,17). Wir sollen „den Sauerteig“ wegschaffen, die Irrlehren aus der Gemeinde verbannen (1. Kor. 5). In den „Sendschreiben“ tadelt und droht der Herr den Gemeinden, weil sie Irrlehren und Irrlehrer dulden. Wir sollen wachsam sein und uns nicht verführen lassen; wir sollen „die Geister“, die Lehren, prüfen (1. Joh 4, 1 ff) und die Irrlehrer und die Irrlehren aus der Gemeinde verbannen (vgl. 1. und 2. Joh). Bibeltreue warnen ständig vor dem „Kritikgeist“, wer sich nach der Schrift richtet und ihre Lehren und Praktiken anhand der Schrift prüft, wird geächtet und gemobbt. Viele behaupten Irrlehren verbreiten (immer nur) die anderen, Irrlehren seien gar keine Irrlehren, Irrlehren können nicht das Heil kosten, Irrlehrer sollten wir nicht verurteilen, wir sollten sie lieben und ihre Irrlehren mit dem Mantel des Schweigens und der Liebe zudecken. Ein Kind Gottes könne tun und lassen, was es wolle, und sei trotzdem ein Kind Gottes.

Das ist alles falsch! Irrlehrer sind nicht wiedergeboren, sie sind keine Kinder Gottes und auch keine Brüder, sie haben nicht den Geist Gottes! Der Geist Gottes führt in alle Wahrheit, und nicht in die Irre! Bibeltreuen fehlt es am Willen und an der Fähigkeit zur Selbstreflexion, zur Prüfung, zur Geisterunterscheidung und zur herrschaftsfreien Kommunikation über Wege und Irrwege des christlichen Glaubens, ohne den Andersdenkenden zu diffamieren, zu verleumden und zu verachten! Bibeltreue betrachten die Aufdeckung von Irrtümern und Irrlehren als persönliche Beleidigung und Verleumdung, obwohl sie selbst tagtäglich Irrlehrer und Irrlehren angreifen. Sie verleumden, verurteilen und richten Brüder, gegen das Gesetz. Sie verweigern den Kontakt oder brechen ihn ab. Für sie sind mahnende Brüder gestorben! Gibt es Schlimmeres im Reich Gottes? Gott hat uns zum Dienst der Ermahnung berufen; im Alten Testament hatte Gott Wächter berufen, die das Volk mahnen sollten. Heute stellen sich Bibeltreue **über** den Willen Gottes. Sie verschweigen, diffamieren und verleumden Brüder, die Gott erwählt und zum Leib Christ hinzugefügt hat, nach dem Motto: „Dich brauchen wir nicht!“ (vgl. 1. Kor 12, 21)!

Bibeltreue haben eine feindselig-richtende Geisteshaltung gegenüber Mahnern, die sie auf das „Wort der Wahrheit“ hinweisen. Ich und andere Geschwister hatten das Buch („Prüfet alles!“) versendet, das auf die Irrtümer und Irrlehren der „Bibeltreuen“ aufmerksam macht. Kein Einziger hat sich höflich bedankt, wie es unter Ungläubigen üblich ist. *Nestvogel* hat es kommentarlos an den Absender zurückgeschickt, um seine Verachtung gegenüber dem Autor zu zeigen. *Ebertshäuser* schlägt mit der „Verleumdungskeule“ wild um sich, ohne auch nur ein einziges sachliches Argument zu liefern

(auf seiner Homepage), und zeigt damit ebenfalls seine tiefe Verachtung gegenüber dem Mahner. *Skambraks* behauptet, bibeltreue Kritiker von Irrlehrern und Irrlehren, die auf das „Wort der Wahrheit“ hinweisen, seien „Verleumder“, während er der schlimmste aller Verleumder im Lande ist. Der *Schriftleiter* (M. M.) einer „bibeltreuen Zeitschrift“ beschimpft mich als „Falsch-Gnaden-Guru“, der in die Hölle fahren wird. Und die Bibeltreuen sind begeistert! Es ist unfassbar.

Man spürt immer nur Verachtung, Hass und Hetze. Selbst Dritte, die sich informieren wollen, werden von diesen Kreisen übel behandelt. Und sie schämen sich nicht, und die Brüder schweigen und unterstützen wohlwollend krasses Unrecht! Beiträge über ihr Unrecht lesen sie nicht. Wie Kinder verschließen sie die Augen vor dem Unrecht. Im Jahre 2002 hatten sie sich zusammengesetzt und beratschlagt, wie sie den unbequemen Mahner mundtot machen können (vgl. „Watergate“). Auch jetzt reagieren sie genauso wie die „böse Welt“, die wir doch angeblich nicht kopieren sollen. Ach, würden sie doch sein wie verständige Weltmenschen!

Fazit

Gläubige haben den göttlichen Auftrag, den „guten Kampf des Glaubens“ zu kämpfen (1. Tim 6,12), das unverfälschte Wort Gottes, den biblischen Glauben, das wahre Evangelium und die rechte (gesunde) Lehre zu bewahren und zu verbreiten und die Irrlehren und Irrlehrer zu bekämpfen, um Seelen zu erretten. Wer nun trotz der zahlreichen Mahnungen und Warnungen Suchende und Gläubige in die Irre führt, wer den „Schafen“ die geistlichen Irrwege und Gefahren verschweigt, wer das Wort Gottes und das vollkommene Erlösungswerk Jesus` in Zweifel zieht, wer christliche Nächsten- und Bruderliebe vermissen lässt, wer die Kinder im Stich lässt und unbiblische Lehren und Praktiken in der Gemeinde duldet, wer die „Prüfung der Geister“ unterbindet und die „Prüfer“ verachtet, verleumdet und ruiniert, der lehrt und praktiziert ein **anderes Evangelium**, das nicht retten kann, die Glaubenden unter den Fluch Gottes bringt (Gal 1,9; 3,10) und vor allem dem Feind des Evangeliums nützt.

Nein, das ist nicht der Geist Gottes! So verhalten sich Kinder Gottes nicht! Das ist ein falsches Evangelium! Man spürt keinerlei Gottesfurcht. Es gibt keine Anzeichen einer Wiedergeburt: Sie verbreiten nicht die „rechte Lehre“, sie haben nicht die „rechte Liebe“ im Herzen; sie ignorieren und vernachlässigen die rechte Absonderung, die rechte Aufklärung, die rechte Prüfung und Ermahnung. Sie preisen die Gnade und verkaufen das Gesetz; sie reden von Christusähnlichkeit und sind „eines Sinnes“ mit Verleumdern und Betrügern. Sie sind nicht „Gottes Ebenbild“, von Gott geschaffen in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Von der „rechten Liebe“ ist nichts zu spüren. Sie schicken andere in die Irre, auf den falschen Weg. Sie haben kein Mitleid mit dem Schicksal ihrer Brüder, sie haben kein Gewissen gegenüber Unrecht. Auf entsprechende Mitteilungen reagieren sie überhaupt nicht. Sie sind nicht bereit, sich für bedrängte Brüder einzusetzen. Ihre Moral erinnert an dubiose Gemeinschaften in der bösen Welt. Die allseits proklamierte *Christusähnlichkeit* ist eine Schimäre, es ist genau wie in der Welt! Die meisten Tierarten haben ein deutlich besseres Sozialverhalten, mehr Mitgefühl und mehr Hilfsbereitschaft (vgl. hierzu die Tiervideos bei youtube.de)!

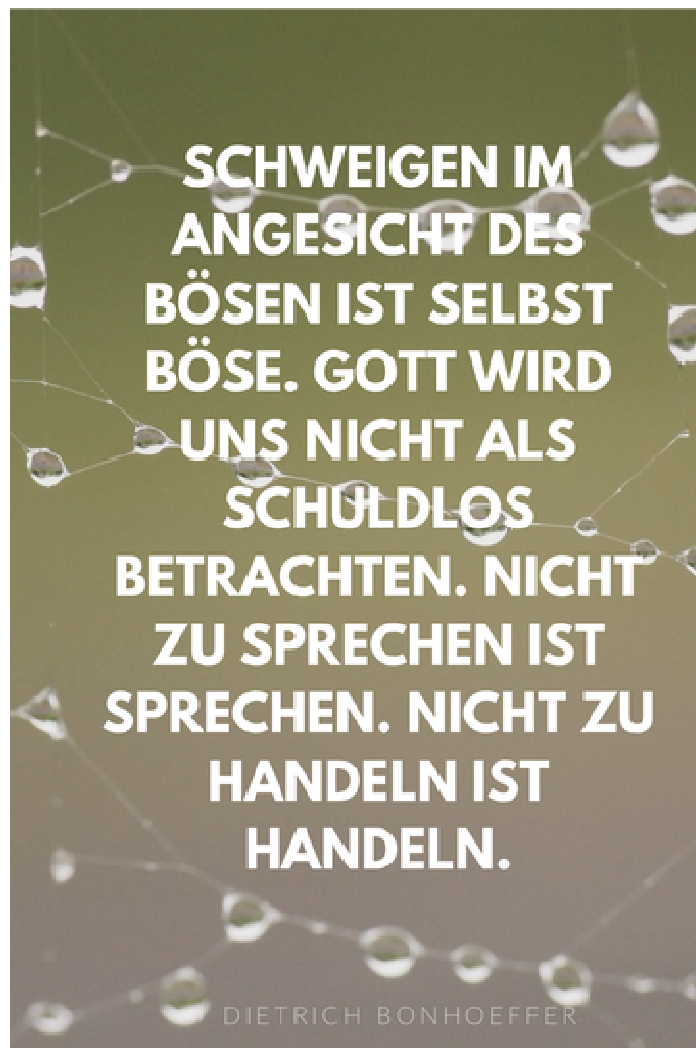
Dass Bibeltreue nicht zum Herrn gehören, zeigt besonders deutlich die Tatsache, dass sie nicht (mehr) vor unbiblischen und okkulten Lehren und Praktiken warnen und die zeitgemäße Aufklärung mit allen Mitteln verhindern und damit dem Feind Tür und Tor öffnen. Das gilt auch für Praktiken, die von bekennenden Hexen im christlichen Gewand verbreitet werden (zum Beispiel bei youtube oder Facebook), wenn zum Beispiel die „Gnade“ als Vorwand für fernöstliche Meditation missbraucht wird. Hierzu könnte die Aufklärung vom Autor („Meditation und Yoga“), dienen, die jedoch von Bibeltreuen bewusst verschwiegen wird. Auch hier machen sich Bibeltreue vor Gott unendlich schuldig!

Das Wort Gottes fordert, die Irrlehrer aus der Gemeinde zu verbannen, Bibeltreue mobben echte Kinder Gottes aus der Gemeinde, während sie zugleich enge Gemeinschaft mit falschen Aposteln und Hexenzirkeln haben. In Wahrheit werden bibeltreue Kreise seit Jahren von Irrlehren und Irrlehrern dominiert. Und niemand merkt es, niemand stört es. (Es gibt auch eine andere Erklärung.) Es ist wie in der „bösen Welt“: die, die „an der Wahrheit festhalten“, werden ausgegrenzt, verleumdet, diskriminiert und ruiniert. Einige Aktionen sind reif für die Staatsanwaltschaft (Beleidigung, Verleumdung, Betrug u. a.; vgl. „Watergate“). Die Welt würde sie Verleumder und Betrüger nennen, Bibeltreue nennen sie Kinder Gottes; die Welt wäre empört, Bibeltreue lässt krasses Unrecht völlig kalt; die Welt würde sie meiden, Bibeltreue machen sie zu gefeierten Predigern und Autoren. Und die Ältesten schweigen, sie weigern sich den Dienst der Ermahnung und Zurechtweisung wahrzunehmen (vgl. 2.Tim 4,2), so müssen andere für sie einspringen.

Bibeltreue Gemeinden werden von einem fremden Geist geleitet. Das ist nicht immer leicht zu erkennen. Hinter der frommen Fassade verbirgt sich ein anderer Geist. Das zeigt sich am neuen Liedgut, an Handgesten (ausgestreckter Arm, Hände zu Schalen nach oben geöffnet), an (falschen) „Segnungen“ (Daumendruck auf die Stirnmitte), aber auch, so zum Beispiel bei den Gesetzlichen und den Brüdern an Lieblosigkeit, Kälte, Überheblichkeit, geheuchelter Liebe. In Wahrheit sind diverse Bibeltreue keine echten Christen, sondern „Wölfe im Schafspelz“, vor denen uns der Herr eindringlich warnt! Sogar einen „digitalen Pranger“ haben sie schon (apostasia.net). Diesen Personen sollten wir nicht unsere Welt und unsere Gemeinden anvertrauen, sie sind nicht besser als Weltmenschen. Sie repräsentieren einen anderen Geist, einen anderen Jesus, ein anderes Evangelium, sie schaden mehr als sie nützen, sie führen Suchende und Gläubige in die Irre. Sie haben nicht den rechten Glauben, ihr Glaube ist tot, er zeigt sich nicht in Werken der rechten Lehre, der rechten Liebe, der rechten Absonderung und Aufklärung. Bibeltreue, insbesondere ihre Führungsriege, sind nicht „echt“, keine echten Christen, ganz im Sinne von 2. Kor 13,5. Dass sie keine echten Christen sind, beweist allein die Tatsache, dass sie Beiträge, die ihre Irrtümer und Irrlehren aufdecken und auf das „Wort der Wahrheit“ hinweisen, ignorieren und verschweigen. Das ist boshaft, es schadet nicht nur dem Autor, sondern dem gesamten Leib Christi.

Ich habe in meinem ganzen Leben weltweit noch in keiner Subkultur soviel Lieblosigkeit, Unrecht, Verachtung, Verleumdung und Boshaftigkeit erlebt wie in bibeltreuen Kreisen, und niemand nimmt daran Anstoß, so z. B. die Mitglieder des AbP. Im Jahre 2002 hatten Skambraks (TOPIC, 2002) und der AbP zu Weihnachten eine große Verleumdungskampagne organisiert, um ganz bewusst meinen Ruf und meinen Dienst zu ruinieren. Auf *mehrfaches* Nachfragen weigern sie sich, die Namen der Beteiligten herauszugeben und zu ihrer massiven Schuld zu stehen. Einst hatten Paulus und die Apostel darauf geachtet, dass die Gemeinde auf dem rechten Weg wandelt, heute kümmern sich weder Pastoren noch Älteste um Unrecht unter Christen, sie müssen ja zum nächsten Vortrag hetzen, um ein zweifelhaftes Evangelium zu verbreiten. Gleichzeitig predigen sie, man dürfe nicht vor ein weltliches Gericht gehen, das Unrecht der Brüder müsse stillschweigend ertragen werden.

Mit anderen Worten: Hier geht es um etwas Grundsätzliches, nicht um einzelne Fehler oder um Versöhnung, hier geht es um die Einsicht, dass man auf einem falschen Weg ist, und es geht um einen radikalen Kurswechsel: Die Rückkehr zum „Evangelium der Gnade und der Liebe“! Bislang kenne ich keinen einzigen einsichtigen und herzlichen Bruder, der das „Evangelium der Gnade und der Liebe“ ohne Wenn und Aber (Verlierbarkeit, Rückfall u. a.) verbreitet und es auch lebt! Ich bin zutiefst erschüttert und entsetzt, ich habe den Glauben an das bibeltreue Christentum vollständig verloren. Sie geben sich echt große Mühe, die Bibeltreuen!



Zur Vertiefung: Franzke, Reinhard: **PRÜFET ALLES!** Wohin führen uns die Bibeltreuen? Hannover 2018 (beim Faith-Center-Hannover, info@alpha-press.de sowie „Faith Center Hannover.de“ unter www.didaktikreport.de